

# COMMODITY STOCKS INVESTOR

Europas führender Börsenbrief für Rohstoffe, Edelmetalle und Energiewerte weltweit

Nicosia · Zürich · London · Moskau · New York · Hongkong

Liebe Leserin  
Lieber Leser

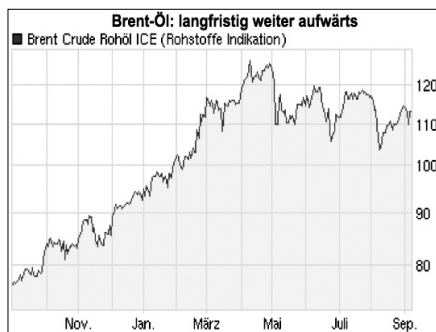
Nr. 17 vom 12. September 2011

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

8. Jahrgang /Seite 1

## **Das viel gefürchtete R-Wort geistert nach wie vor über den Märkten – und sorgt für heftige Schwankungen!**

Viele internationale Anleger rechnen nur noch mit einem langsamen Wirtschaftswachstum, vor allem in der westlichen Hemisphäre. Doch die fundamentale Verfassung der großen Branchenvertreter wie Rio Tinto, die noch immer viel Kapital generieren und eine äußerst stabile Bilanz ausweisen, zeigen deutlich, dass die extreme Nervosität an den Börsen übertrieben ist. Für Experten steht es außer Frage, dass diese Gesellschaften auch eine langsamere Gangart der Konjunktur gut überstehen würden. Ein Blick auf die Rohstoffpreise zeigt, dass sich die Preise im Vergleich zu den Aktien kaum bewegt haben. *„Jetzt sollten die Anleger Rohstoffaktien kaufen“*, rät Jonathan Blake, der Chef des Rohstoffteams von Barings, im Gespräch mit der Schweizer Finanz & Wirtschaft, *„im gesamten Sektor gibt es fantastische Einstiegsgelegenheiten. Die Divergenz zwischen dem Wert der Aktien und den Wachstumsaussichten der Unternehmen ist enorm hoch.“* Der Experte setzt auf Rohstoffe, die vor allem aus China nachgefragt werden und von denen die Volksrepublik kaum eigene Ressourcen hat. So hat das Riesenreich wenig Eisenerz und Koks-kohle, die Grundstoffe für Stahl. Das Reich der Mitte wird zwar nicht mehr 15 Prozent wachsen, doch auf jeden Fall sieben bis zehn Prozent. Rohstoffe werden daher weiterhin in großen Mengen gefragt sein. Dabei muss man wissen: *„China absorbiert je nach Rohstoff zwischen 34 und 55 Prozent der globalen Nachfrage.“* Immerhin:



## **Trotz Eintrübung der Konjunkturbarometer vieler Industrienationen zeigen sich die Rohstoffmärkte per saldo stabil!**

*„Fehlende Alternativen und längerfristig positive Prognosen insbesondere für Öl, Kupfer und Gold lässt Anleger tendenziell in ihren Rohstoff-Engagements verharren“*, glaubt DZ Bank-Experte Gabor Vogel. Er geht davon aus, dass sich viele Investoren nicht von ihren Rohstoff-Engagements trennen, weil Aktien- und Anleihemärkte zu viel Unsicherheit bergen. Auch Rohöl dürfte weit bis ins kommende Jahr hinein teuer bleiben – trotz vieler Anzeichen auf eine schwächere Gangart der Konjunktur. Unicredit weist darauf hin, dass 2012 die globale Erdölnachfrage wohl um 1,5 Mio. auf ein neues Rekord-

niveau von 91,02 Millionen Fass pro Tag (mb/d) steigen wird. Dabei könnte der Bedarf der Schwellenländer schon im zweiten Quartal 2012 erstmals die Nachfrage der Industrieländer übersteigen. Als grundlegendes Problem sieht Unicredit den Rückgang der Erdölförderung in den aktuell produzierenden Feldern. Nach Prognosen der Internationalen Energieagentur IEA wird die Förderung von 68 mb/d im Jahr 2009 auf nur noch 16 mb/d im Jahr 2035 sinken. Ebenfalls nicht zu vernachlässigen, wenn es um Commodities geht, ist diese Tatsache:



## **Die Bilanzen der meisten Rohstoffkonzerne sind blitzsauber und solide!**

Während die westlichen Industrienationen unter einer enorm hohen Staatsverschuldung leiden, hatte die Bergbaubranche bis dato so wenig Fremdkapital wie nie zuvor in den Büchern stehen. Dies belegt eine Studie der Unternehmensberatung Ernst & Young. Gleichzeitig generieren die Gesellschaften einen starken Mittelzufluss, die Gewinne befinden sich auf Rekordniveau. Zudem ist es für die mittelgroßen und großen Branchenvertreter momentan sehr leicht, an frisches Geld zu kommen. Diese Gemengelage sorgt dafür, dass die Übernahme- und Fusionsaktivitäten in der Branche sehr hoch sind. Branchenbeobachter sind sich daher einig: 2011 kann

noch für einige Überraschungen gut sein. Schon bis Anfang Juni kam die Branche auf Deals im Wert von mehr als USD 100 Mrd. Apropos:

**Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).**

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Postfach 1154, D-79343 Endingen

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
redaktion@boerse-inside.de  
Tel. 0 76 42 / 90 77 8 - 0  
Fax 0 76 42 / 90 77 8 - 88